

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 20

Rubrik: Das Alphabet des Asphalts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das

Alphabet des

Asphalts

Leerlauf. Das, was mancher Motorisierte anstelle der Gehirnwindungen hat.

Lastwagen. Hindernis, das man mit Leichtigkeit überholen könnte, wenn es – im Verhältnis zur Breite unserer Straßen – die Dicke eines Kartons hätte. Jenes Zeichenkartons beispielsweise, auf welchem die Straßen geplant werden.

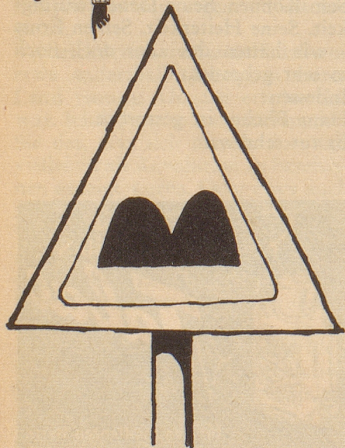
Lebensversicherung. Etwas, das Sie schleunigst abschließen sollten, bevor Sie ein Großstadt-Taxi besteigen.

Lenz. Jahreszeit, welche die winterlich festgefrorene Zunge der Dichter sowie verschiedene andere Hemmungen löst. Dabei entsteht das unvermeidliche

Lenzgedicht. Lyrischer Erguß sensibler Dichterseelen. Im Jahrhundert der Naturbesiegung inhaltlich und ausdrucksmäßig Verschiebung von Lyrik zu Motorik. Modernes Beispiel siehe Tafel L.

Lichtsignal. Besteht aus Rot, der Farbe der Wut, Gelb, der Farbe des Nervenzusammenbruchs, und Grün, der Farbe vergeblicher Hoffnung. Ersetzt theoretisch den Verkehrspolizisten und regelt, noch theoretischer, den Verkehr.

Lollobrigida. Volksmund-Bezeichnung für ein bestimmtes Gefahrensignal



Löli. Unfeines Synonym für Fußgänger, der sich auf dem Fußgängerstreifen befindet.

Modell. Annähernd jedes bessere Fahrzeug (ausgenommen das Tram, aber das ist auch kein besseres Fahrzeug) erscheint einmal pro Jahr in einem neuen Modell. Es ist jeweils noch maximaler, noch schöner, noch rasiger, noch sparsamer, noch gediegener, noch sicherer, noch luxuriöser und noch billiger. Der allerbeste Wagen ist also immer der, der im Jahr darauf erscheint.

Marilyn. Volksmund-Bezeichnung für ein bestimmtes Gefahrensignal.



Morgana, Fata-. Wenn Sie morgens früh einen freien, leeren, unbesetzten und erst noch parkingmeterlosen Parkplatz finden. Finden Sie ihn nach dreistündigem Umherfahren immer noch, dann sagt man dem nicht mehr Fata Morgana, sondern Akute Geistesverwirrung. Sofort zum nächsten Arzt! (Falls Sie dort einen Parkplatz finden ...)

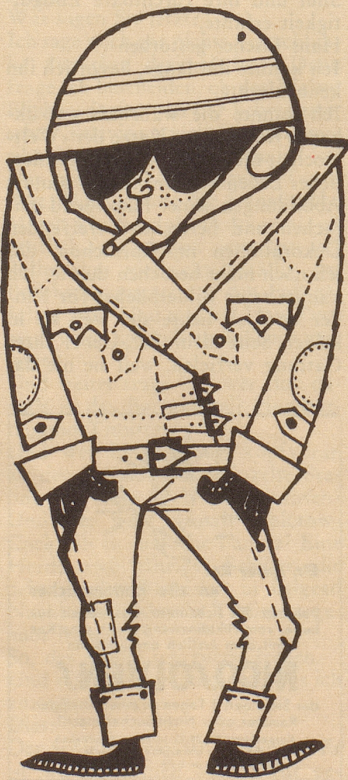
Most. Ein Liter Süßmost kostet fast doppelt soviel wie ein Liter Tankstellenmost. Mit letzterem kommt man durchschnittlich 10 bis 20 km weit, mit ersterem höchstens bis zur nächsten Toilette. Als Treibstoff ist der billige Most also unbedingt vorzuziehen.

Motor. Größter Mostkonsument unserer Zeit und daher wichtiger Faktor für Vehikel und Politik.

Mostkopf. Unfeines Synonym für Fahrzeugführer, der sich auf dem Fußgängerstreifen befindet.

Motorrad. Erfindung zur Erzeugung von Rauch, Gestank, Geknatter, Gejaul, Gepfupf. Besteht in der Hauptsache aus zwei Rädern, einem Handgriff fürs Gas und einem Auspuffrohr, und wird zur ungeteilten Freude jeder Umgebung in Aktion gesetzt durch den

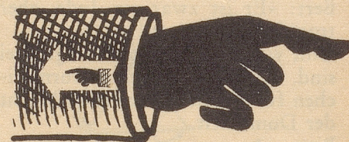
Motorradfahrer. Eigenartige, meist minderjährige Abart des homo expians, leicht erkennbar an der modischen Verkleidung, die für den überzeugten Töfler unentbehrlich ist: frohverzierte, fellwattierte, silberknopfbeschlagene Plasticjacke mit weitausholender Achsellinie und knappbetonter Hüftpartie, wuchtige Handschuhe aus kostbarer Lederimitation, theatralisch milchgesichtbeschattender Nibelungen-Sturzhelm mit kombinierter Staubbrille usw. Typisch ist weiterhin das malerisch dreckbespitzte und staubgegerbte Zwischenteil zwischen Hals und Sturzhelm sowie die kindliche Freude an möglichst lautem Sich-Bemerkbar-Machen zu jeder Tages- und Nachtzeit.



Muff. Das, was jeder Automobilist wird, wenn ihm eine Automobilistin vorfährt.

Museum. Ort, wo Sie, wenn Sie der Automobilindustrie glauben wollen, Ihren Wagen hinschicken könnten, sobald er ein Jahr alt ist (siehe auch «Modell»).

Mut. Eigenschaft, die zum Beispiel Radfahrer immer wieder beweisen, wenn sie rechts die Hand ausstrecken und links abbiegen.



Nachtruhe. Begriff, der im «Schweiz. Aelpler- und Bauernkalender» vom Jahr 1813 nachweisbar zum endgültig letzten Mal auftritt.

Nagel. Erwiesenermaßen kommt es billiger, Nägel im Eisenwarengeschäft zu kaufen, als sie auf der Straße zu fangen.

Narr. Unfeines Synonym für Fußgänger, der sich nicht auf dem Fußgängerstreifen befindet.

Natur. Das, was man unterwegs durchs Wagenfenster kaum bis nicht mehr sieht.

Notizblock. Harmloses Produkt der Papierindustrie, solange sich nicht an seinem einen Ende ein Polizist befindet.

Die nächste Etappe führt von «Ochse» via «Polizeistunde» bis zur «Quittung».